

LAND- & FORSTARBEIT

heute

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

75. Jahrgang | Nr. 04 | Dezember 2025



WECHSEL UND BESCHLÜSSE

Bei der 139. Vollversammlung kam es zu einem Funktionswechsel und das Budget 2026 wurde beschlossen.

Seite 4

EHRUNG VON LAK-MITGLIEDERN

Bei der Ehrungsfeier in Großlobming erhielten 84 Mitglieder Auszeichnungen für ihre langjährige Treue.

Seite 14

AUSZEICHNUNG VON FACHKRÄFTEN

In Salzburg wurden die besten Fachkräfte der Land- und Forstwirtschaft geehrt, darunter acht Steirer*innen.

Seite 20



Inhalt

DEZEMBER 2025

§	RECHT	
	Neue Wege zur Pension	06
	Recht aktuell: Elternteilzeit	07
€	FÖRDERUNG	
	Rückblick auf das Förderungsjahr 2025	21
	LAK-Förderungskatalog	21
📖	BILDUNG	
	Das aktuelle Bildungsprogramm	8
	Aktuelles aus dem Bildungsbereich	10
👁	IM FOKUS	
	Vor den Vorhang: Fachschule Neudorf	16
	Blick zum Betriebsrat	18
	Mitglied im Portrait	19
...	WEITERE THEMEN	
	139. LAK-Vollversammlung	4
	75 Jahre Landarbeiterkammer	12
	Ehrung langjähriger Mitglieder	14
	Bundeslehrlingsehrung	20
	Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen
aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.
Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendergerechte
Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe
im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



AUS DER REDAKTION



75 JAHRE INFORMATION

„Im dichten Blätterwald der Zeitungen und Zeitschriften wird mit diesem unserem Mitteilungsblatt ein neues junges Bäumchen gepflanzt.“ So begann Alois Deimel, Präsident der Landarbeiterkammer vor genau 75 Jahren seine Kolumne. Es war der Beginn einer eigenen Kammerzeitung. Vor 75 Jahren wurde nicht nur die Steiermärkische Landarbeiterkammer als Interessenvertretung gegründet, sondern mit dem Mitteilungsblatt auch ein eigenes Informationsmedium geschaffen.

Eine Definition der Landarbeiterkammer und ihres Aufgabenbereiches, die unzufriedenstellende Lage der Sozialversicherung, die Erhöhung der Pensionen sowie die neue Steirische Landarbeitsordnung waren im Dezember 1950 prägende Themen. Auch wurden bereits Treueprämien für 1.430 Land- und Forstarbeiter ausbezahlt und Förderungen vorgestellt.

75 Jahre später haben sich Problemfelder teilweise verschoben. Manche Herausforderungen sind geblieben und auch neue entstanden. Was geblieben ist, ist die umfassende Information der Kammermitglieder - vom Mitteilungsblatt im Jahr 1950 über die Kammerzeitung bis hin zum heutigen Mitglieder-magazin.

Mit dieser Ausgabe von „Land- und Forstarbeit Heute“ feiern wir auch 75 Jahre Information. Wie wertvoll umfassende Information und eine kritische Auseinandersetzung nach wie vor ist, zeigt sich täglich und auf vielen Ebenen. So ende ich 75 Jahre später mit dem gleichen, nach wie vor gültigen Aufruf: „Lest aufmerksam Euer Mitteilungsblatt, das so wie Eure Landarbeiterkammer nur Euren Interessen dient!“



Michael Kleinburger, MA
Fachbereich Kommunikation

Editorial

Kommentar

LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Den zum Teil hitzigen öffentlichen Diskussionen rund um die gesetzlichen Interessenvertretungen, also den Kammern, muss man sehr sachlich und differenziert begegnen. Natürlich sind dort, wo es offensichtlich Unzulänglichkeiten gibt, entsprechende Reformschritte zu setzen. Als Vertreter der Landarbeiterkammer in der Steiermark und auch in ganz Österreich, muss ich ganz klar darauf hinweisen, dass unsere Kammer eine äußerst schlanke Struktur aufweist und die Kammerumlagen (durchschnittlich monatlich rund 10 Euro pro Mitglied) äußerst sorgfältig und für umfangreiche Leistungen für unsere Mitglieder eingesetzt werden. Allein im letzten Jahr wurden von unserer Rechtsabteilung rund 2.000 Fälle bearbeitet und im Förderungsbereich rund 2 Millionen Euro an unsere Mitglieder ausbezahlt. Hinzu kommen noch unsere umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebote. Wir sehen dies als Bestätigung unserer Arbeit für unsere Mitglieder.

Seit nun 75 Jahren gibt es unsere Landarbeiterkammer und wir blicken mit Stolz zurück auf das, was in diesen Jahrzehnten für unsere Mitglieder erreicht werden konnte. Wir schauen aber auch mit zum Teil sorgenvollem Blick in die Zukunft. Die heimische als auch die europäische Wirtschaft schwächeln, die Arbeitslosenzahlen sowie die Preise, vor allem im Bereich der Energie, steigen und die Inflation bleibt unverändert hoch. Seitens der hohen Politik sind nun diesbezüglich rasch die richtigen Schritte zu setzen, um das Vertrauen der Bevölkerung in eine positive Zukunftsentwicklung zurückzugewinnen. Denn alle politisch Verantwortlichen sind schließlich gewählt worden, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen, damit unser schönes Land wieder auf Kurs in eine enkelfitte Zukunft gebracht wird. Mit dieser Hoffnung und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Frohe Weihnachten, viel Gesundheit und Zuversicht sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2026!



Ing. Eduard Zentner
Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

Unser Mitteilungsblatt

Im dichten Blätterwald der Zeitungen und Zeitschriften wird mit diesem unserem Mitteilungsblatt ein neues junges Bäumchen gepflanzt.

Obwohl der Bestand in diesem Wald schon mehr als dicht ist, steht eine Blöße noch frei, die immer und immer wieder unterbewertet wird: für unsere Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft fehlt ein Blatt, das ihnen zeitgerecht all das bringt, was für sie zu wissen wertvoll und oftmals sehr notwendig ist.

Wer heute einen Baum pflanzt, hat wohl die Absicht, Holz oder Frucht davon auch selbst zu nutzen. — Bei den Zeitungen scheint es kaum anders zu sein. Darum die vielen Gattungen sowohl der Bäume wie auch der Zeitungsblätter: bei diesen eigentlich teilweise schon ein recht dichtes Gestrüpp.

Wenn nun die Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft ein eigenes Mitteilungsblatt herausgibt, so unterrichten, wird Sie von allem in Kenntnis setzen, was mit Ihrem Beruf und Ihrem Dienstverhältnis zusammenhängt und wird dadurch helfend beitragen, den Wechsel Ihres Berufslebens möglichst unbeschadet stand zu halten und so dem Landeilen leichter die Treue zu bewahren.

Mit dieser, ich darf wohl sagen, guten Absicht, übergibt die Landarbeiterkammer Ihnen heute erstmalig das Mitteilungsblatt. Wenn Sie nun schon beim Empfang der ersten Nummer bedenken, daß gerade dieses Blatt für Sie als Landarbeiter, als Forstarbeiter, als Guts- und Forstangestellter geschaffen wurde, um, ebenso wie die Kammer, Ihnen dienlich zu sein, wenn Sie wissen, daß die Kosten der Herausgabe dieses Blattes aus Kammerbeiträgen, die Sie mit den Sozialversicherungsbeiträgen selbst leisten, bestritten werden, dann darf die Kammer zuversichtlich erwarten, daß Sie den Ihnen hier zugänglich werdenden Mitteilungen in Ihrem eigensten Interesse die erforderliche Aufmerksamkeit zuwenden werden. Es

Kammeramtsdirektor Adolf Leskovar.

Die Landarbeiterkammer und ihr Aufgabenbereich

Im Jänner 1950 wurde die „Steiermärkische Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft“ konstituiert. Mit ihr haben nun auch die Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft ihre eigene Kammer, ihre eigene Berufs- und Interessenvertretung mit dem gesamten Aufgabenbereich. Ihr obliegen die Vertretung und Förderung der beruflichen, sozialen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der unselbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft Erwerbstätigen im Bundeslande Steiermark.

Dieses gesetzlich zuerkannte Aufgabengebiet ermöglicht der Landarbeiterkammer nicht nur die ihr zugehörigen Dienstleistungen zu umsetzen, sie ist auch das Sprachrohr der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft und bringt deren Wünsche, Forderungen und Anregungen vernünftig zum Ausdruck. Nebenbei werden die Kammerzweckungen in allen sie betreffenden Fragen kostenlose Beratung.

WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass

die LAK ihre Kammermitglieder seit mittlerweile 75 Jahren informiert?

Mit der Gründung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer im Jahr 1950 wurde auch ein Mitteilungsblatt ins Leben gerufen.

Damals wie Heute stand die Information der Bediensteten in der Land- und Forstwirtschaft im Fokus.

BUDGET UND EINE NEUE KAMMERRÄTIN

Bei der 139. Vollversammlung der Landarbeiterkammer kam es zu einem Wechsel unter den Funktionär*innen und es wurde ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2026 beschlossen.

Am 28. November 2025 hielt die Steiermärkische Landarbeiterkammer ihre Winter-Vollversammlung ab. Im Kammeramt in Graz wurden nicht nur aktuelle Themen der Land- und Forstwirtschaft diskutiert, sondern auch die Weichen für das Jahr 2026 gestellt.

Berichte und Beschlüsse

LAK-Präsident Eduard Zentner griff in seinem Bericht aktuelle Themen aus der heimischen Land- und Forstwirtschaft und auch darüber hinaus auf. Darunter natürlich auch aktuelle politische und wirtschaftliche Themen wie die hohe Inflation, Investitionen oder Energiekosten. Aufgrund der aktuellen Debatte hob er die äußerst effiziente und schlanke Struktur der

In der Landarbeiterkammer sind wir stolz auf äußerst schlanke Strukturen und enorme Effizienz: 12 Mitarbeiter betreuen rund 12.000 Mitglieder!

Präsident Eduard Zentner

Steiermärkischen Landarbeiterkammer hervor, in der 12 Mitarbeiter*innen rund 12.000 Kammermitglieder betreuen. Auch die Christbaumspende für den Grazer Hauptplatz zum 75-jährigen Bestehen der Landarbeiterkammer war Thema seines umfangreichen Berichtes. Es folgte ein Meldungsüberblick aus den einzelnen Fachbereichen Förderungen, Bildung und Kommunikation durch Direktor Johannes Sorger und Rechtsreferent Gerhard Bohnstingl gab einen Einblick über die aktuelle Arbeit des Rechtsbereichs.



01 Für die 139. Vollversammlung fanden sich die Funktionär*innen im Kammeramt in Graz ein.
02 In seinem Bericht thematisierte Präsident Eduard Zentner auch aktuelle Probleme.

Referatsleiterin Anita Mogg von der Aufsichtsbehörde A10 des Landes Steiermark berichtete der Vollversammlung von den Förderungen der ländlichen Entwicklung und finanziellen Herausforderungen. Auch bedankte sie sich für die gute Zusammenarbeit mit der LAK. Abschließend konnte Kammeramtsdirektor Johannes Sorger unter den Prämissen Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2026 veranschlagen. Kammerrat Markus Dick stellte im Namen des Kontrollausschusses daraufhin den Antrag



auf Zustimmung des Voranschlages, welcher von den Funktionär*innen einstimmig angenommen wurde.

Rosegger-Klampfl als neue Kammerrätin angelobt

Nach dem Ausscheiden von Kammerrat Gerhard Berghold aufgrund eines beruflichen Wechsels rückte Elisabeth Rosegger-Klampfl in die Vollversammlung nach. Sie ist beim Ländlichen Fortbildungsinsitut LFI für das Schulungs- und Projektmanagement sowie für Direktvermarktung und Green Care zuständig und bekam von Präsident Eduard Zentner den offiziellen Wahlschein überreicht. In ihrer Rede bedankte sie sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die herzliche Aufnahme in der LAK.

03 Referatsleiterin Anita Mogg vom Land Steiermark berichtete über aktuelle agrarische Themen.
04 Elisabeth Rosegger-Klampfl wurde von Präsident Zentner als neue Kammerrätin angelobt.
05 VP a. D. Heimo Kranzer wurde für seine Verdienste mit dem Goldenen Ehrenzeichen gewürdigt.



Goldenes Ehrenzeichen für VP a. D. Heimo Kranzer

Vizepräsident a. D. Heimo Kranzer wurde für sein langjähriges Wirken das Goldene Ehrenzeichen verliehen. 2005 wurde er als Kammerrat in die Vollversammlung gewählt. Ab Juni 2009 war er Mitglied im Kontrollausschuss und rückte mit Dezember 2015 in den Kammervorstand auf. Ebenfalls vertrat er auf Österreichebene

die Interessen der LAK. Bei der konstituierenden Vollversammlung 2018 wurde er einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Bei seiner Arbeit in der Landarbeiterkammer war ihm neben vielen anderen Themen, besonders auch das Wohl von jungen Kammermitgliedern ein großes Anliegen. Die Vollversammlung mit Präsident Zentner an der Spitze dankte Kranzer für seinen großen Einsatz über all die Jahre.

Michael Kleinburger, MA

NEUE WEGE ZUR PENSION

Hier finden Sie einen Überblick über die Einführung der Teilpension, einheitliche Aliquotierung der Pensionsanpassung und neue Regeln für die Korridorpension.

Teilpension im Überblick

Mit der neuen Möglichkeit der Teilpension kann der Übergang in den Ruhestand schrittweise erfolgen. Personen, die Anspruch auf eine Alterspension, Korridorpension, Schwerarbeitspension oder Langzeitversichertenpension („Hacklerregelung“) haben, können – im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber – ihre Arbeitszeit um mindestens 25 % und höchstens 75 % reduzieren. Für die verringerte Arbeitszeit wird weiterhin das entsprechende Teilzeitentgelt ausbezahlt, und der fehlende Anteil wird durch eine anteilige Pensionsleistung

in Form der Teilpension ergänzt. Die Beantragung erfolgt beim zuständigen Pensionsversicherungsträger. Die Höhe der Teilpension hängt unmittelbar vom Ausmaß der Arbeitszeitverkürzung ab. Bei einer Reduktion von 25–40 % werden 25 % der Pensionsgutschrift gewährt, bei 41–60 % 50 % und bei 61–75 % 75 %. Bei der Berechnung wird jener Abschlag berücksichtigt, der für die entsprechende Pensionsart vorgesehen ist. Der Teil der Pensionsgutschrift, der weiterhin besteht, profitiert auch künftig von den laufenden Beiträgen aus der Erwerbstätigkeit, und es werden Abschläge auf diesen Anteil vermieden.

Für die Berechnung einer Abfertigung alt wird weiterhin die frühere Arbeitszeit vor Beginn der Teilpension oder Altersteilzeit herangezogen, sodass sich aus der Teilpension keine Nachteile bei der Abfertigungsberechnung ergeben.

Einheitliche Aliquotierung

Ab dem Jahr 2026 erhalten alle Pensionisten bei der ersten Pensionsanpassung, unabhängig vom Monat des Pensionsbeginns 50 % der regulären Erhöhung. Diese Regelung gilt bereits für sämtliche Stichtage im Jahr 2025. Beispiel: Ab Jänner 2026 beträgt die Pensionserhöhung

2,7 %. Hat der Pensionist einen Stichtag im Jahr 2025, so erhält er eine Pensionserhöhung von 1,35 % anstatt der 2,7 %. Im Folgejahr (2027) wird dieser Pensionist dann die volle Pensionserhöhung für 2027 erhalten.

Korridorpension: Anhebung der Anspruchsvoraussetzungen

Bei der Korridorpension treten Änderungen in Kraft. Ab dem 1.1.2026 erhöht sich das Mindestalter für den Pensionsantritt schrittweise von 62 auf 63 Jahre. Gleichzeitig wird die erforderliche Versicherungsdauer von 40 auf 42 Jahre ausgeweitet. Die Anhebung erfolgt in Etappen, und zwar jeweils um zwei Monate pro Quartal, beginnend mit Personen, die ab Jänner 1964 geboren sind. Wer jedoch bereits vor dem 16.6.2025 eine gültige Vereinbarung zur Altersteilzeit abgeschlossen hat, behält die bisherigen Anspruchsvoraussetzungen und kann die Korridorpension weiterhin mit 62 Jahren und 40 Versicherungsjahren in Anspruch nehmen.

Mag. Gerhard Bohnstingl

RECHENBEISPIELE TEILPENSION

(Quelle PVA: www.pv.at/web/pension/pensionsarten/teilpension)

Alterspension

Frau Müller: 61,5 Jahre
Gesamtgutschrift am Pensionskonto: € 33.600,-
Bruttopension monatlich (÷14) = € 2.400,-

Frau Müller hat im Juli 2026 das Regelpensionsalter von 61,5 Jahren erreicht. Sie entschließt sich, weiterzuarbeiten, und schließt das Pensionskonto zu 50 %

Teilpension: € 1.200,-
50 % von € 2.400,-
(kein Abschlag)

Schwerarbeitspension

Frau Schubert: 60 Jahre
Gesamtgutschrift am Pensionskonto: € 37.100,-
Bruttopension monatlich (÷14) = € 2.650,-

Im Juli 2026 hat die bereits 60-Jährige Anspruch auf Schwerarbeitspension – 62,5 wäre für sie das Regelpensionsalter. Sie vereinbart mit dem AG, die Arbeitszeit um 25 % zu reduzieren.

Teilpension: € 632,69,-
€ 662,50 (25 % von € 2.650,-) minus 4,5 % Abschlag (1,8 % pro Jahr)

Langzeitversichertenpension

Herr Fischer: 62 Jahre
Gesamtgutschrift am Pensionskonto: € 42.000,-
Bruttopension monatlich (÷14) = € 3.000,-

Herr Fischer hat Anspruch auf Langzeitversichertenpension. Er entschließt sich, die Arbeitszeit bis zum Regelpensionsalter um 75 % zu reduzieren.

Teilpension: € 1.966,50,-
€ 2.250,- (75 % von € 3.000,-) minus 12,6 % Abschlag (4,2 % pro Jahr)

Korridorpension

Herr Mayer: 63 Jahre
Gesamtgutschrift am Pensionskonto: € 44.800,-
Bruttopension monatlich (÷14) = € 3.200,-

Herr Mayer hat Anspruch auf die Korridorpension, mit 65 würde er in Alterspension gehen. Er vereinbart mit dem Arbeitgeber, die Arbeitszeit um 50 % zu reduzieren – das Pensionskonto wird zur Hälfte geschlossen.

Teilpension: € 1.436,80,-
€ 1.600,- (50 % von € 3.200,-) minus 10,2 % Abschlag (5,1 % pro Jahr)

RECHT AKTUELL



ELTERNTEILZEIT

Immer wieder erhalten wir Anfragen rund um das Thema Elternteilzeit (ETZ), weshalb im Folgenden die Fragen „was dem Arbeitgeber wann zu melden ist und warum eine genaue Bekanntgabe der gewünschten Arbeitszeit (Ausmaß und Lage) so wichtig ist“, beantwortet werden. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht ein Anspruch auf Elternteilzeit, bei welcher entweder die Arbeitszeit innerhalb einer bestimmten Bandbreite reduziert, die Lage der Arbeitszeit verschoben, oder auch beides gleichzeitig gemacht werden kann.

Wichtig ist die rechtzeitige Bekanntgabe der gewünschten ETZ: Wenn die ETZ im Anschluss an die Schutzfrist nach der Geburt beginnen soll, oder der Zeitraum zwischen dem Ende des Beschäftigungsverbotes nach der Geburt und dem Beginn der ETZ kürzer als drei Monate ist, muss die Mutter innerhalb des Beschäftigungsverbotes und der Vater innerhalb von 8 Wochen nach der Geburt die ETZ bekanntgeben. Wenn die ETZ zu einem späteren Zeitpunkt beginnen soll, muss dies dem Arbeitgeber spätestens drei Monate vor dem Beginn der ETZ gemeldet werden.

Die Bekanntgabe der ETZ muss schriftlich unter gleichzeitiger Bekanntgabe des Beginns, der Dauer (min. 2 Monate, maximal bis zum 8. Geburtstag des Kindes), des Ausmaßes (Stunden/Woche) und der Lage der gewünschten Arbeitszeit (wie an welchen Tagen gearbeitet wird) erfolgen. Dabei ist darauf zu achten, dass vor allem das Ausmaß und die Lage der Arbeitszeit so genau wie möglich bekanntgegeben werden. Bei einer etwaigen Nichteinigung zwischen Arbeitnehmerin und Arbeitgeber über die gewünschte ETZ entscheidet sich nach einem umfangreichen Vorverfahren nämlich auf Antrag bzw. nach Klage des Arbeitgebers das Gericht entweder für die ETZ-Variante der Arbeitnehmerin oder für den vom Arbeitgeber eingebrachten Gegenvorschlag. Je präziser die von der Arbeitnehmerin gewünschte ETZ bekanntgegeben wird, umso besser ist es! Bleibt der Arbeitgeber innerhalb einer vorgegebenen Frist untätig, kann die Arbeitnehmerin die ETZ wie von ihr bekanntgegeben antreten.



Mag. Regina Gruber
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar

Aktuelle Termine

BILDUNGS-PROGRAMM



JÄNNER BIS MÄRZ 2026

Das Bildungsprogramm, Anmelde-möglichkeit und Informationen finden Sie unter bildung.lak-stmk.at

Mail: bildung.lak-stmk.at
Tel.: 0664/55 73 890

Rosmarie Pirker, BEd MA
Bildungsreferentin

Fachliche Aus- und Weiterbildung



STAPLERKURS FÜHREN VON HUBSTAPLERN

2-tägiger Kurs zum Staplerschein
Fachkenntnisnachweis zum
Führen von Hubstaplern

- Rechtsvorschriften
- Hubstaplerbauarten
- Mechanik und Lasttransport
- Bauteile eines Staplers
- Wartung und Prüfungen
- Verhalten bei Unfällen
- Sicherheitseinrichtungen

- 👤 Ing. Andreas Kreunz,
zertifizierter Fahrtrainer
Buchner Schulungen
- 📅 Di, 10. Februar und Mi, 11. Februar 2026,
je 8:00 bis 17:00 Uhr
- 📍 Gartenwelten Grinschgl,
Stainzerstraße 8, 8523 Frauental
- 💶 gefördert für LAK-Mitglieder: € 199,-
ungefördert: € 298,-
- 📌 Online-Anmeldung bis 15.1.2026,
EU-Passfoto zum Kursstart mitbringen



LANDWIRTSCHAFTLICHER LAGERHALTER

- Veranstaltet von LAK NÖ
mit RWA Austria und RLH Zwettl
- 4-tägiger Lehrgang
(3 Tage Korneuburg, 1 Tag Zwettl)
- Getreideannahme und
Qualitätsprüfung bei Übernahme
- Hygiene und Sauberkeit
- Getreidebearbeitung
- Praxis und schriftliche Prüfung

- 👤 RWA Austria und RLH Zwettl
- 📅 19. bis 22. Jänner 2026, ganztägig
- 📍 RWA Austria, Raiffeisenstraße 1,
2100 Korneuburg und
RLH Zwettl, Pater Werner Deibl Straße 7,
3910 Zwettl
- 💶 ungefördert: € 360,-
- 📌 Anmeldung auf noe.landarbeiterkammer.at. Förderinfo bei Rosmarie Pirker

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



ONLINE EINZELBERATUNG ARBEITNEHMERVERANLAGUNG 2025

Steuern sparen leicht gemacht mit einer
persönlichen Online-Einzelberatung
zur Arbeitnehmerveranlagung 2025
mit Steuerprofis.

- Arbeitnehmerveranlagung 2025 kann
gemeinsam mit einer Steuerberaterin
online gemacht werden
- Individuelle Terminvereinbarung
mit der Steuerberatungskanzlei
- Checkliste zur Vorbereitung auf
die Beratung wird nach Anmeldung
versandt
- Arbeitnehmerveranlagung
online erledigen

- 👤 Steuerberaterin der
Reisner Steuerberatung Graz
- 📅 nach individueller Vereinbarung
- 📍 Online via Zoom-Videomeetings
oder persönliches Telefonat
- 💶 kostenfrei für LAK-Mitglieder
- 📌 Online-Anmeldungen in der Zeit von
1. April bis 31. Dezember 2026 auf
bildung.lak-stmk.at

Fachliche Aus- und Weiterbildung



FAST PICHL KOOPERATIONEN

Klug geregelt - Unterweisung und
Haftung

- 📅 15. Jänner 2026
- 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
St. Barbara im Mürztal
- 💶 gefördert: € 80,- Tagesverpfl. € 20,90
- 📌 Anmeldungen FAST Pichl: fastpichl.at

Rechtsfragen aus dem Revieralltag

- 📅 4. März 2026
- 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
St. Barbara im Mürztal
- 💶 gefördert: € 80,- Tagesverpfl. € 20,90
- 📌 Anmeldungen FAST Pichl: fastpichl.at

Neues vom Forstschutz

- 📅 27. März 2026
- 📍 Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
St. Barbara im Mürztal
- 💶 gefördert: € 80,- Tagesverpfl. € 20,90
- 📌 Anmeldungen FAST Pichl: fastpichl.at

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



PENSIONSINFO EINZELBERATUNGEN

Anmeldungen erst ab 7. Jänner möglich!

- Persönliche 10-min-Einzelberatungen
mit Expert*innen der PV Steiermark
- kostenfrei für LAK-Mitglieder
- Anspruchsvoraussetzungen für Alters-
pension, vorzeitige Alterspension,
Berufs-/Invaliditätspension
- Pensionsberechnung / Pensionskonto
- Arbeits- und sozialrechtliche Fragen
rund um den Pensionsantritt - Ihr LAK-
Kammersekretär ist zusätzlich vor Ort

- 👤 Expert*innen der PV Steiermark, KS
- 📅 Mi, 4. Februar 2026, HBLA Bruck
- 📍 Do, 5. Februar 2026, Steiermarkhof
- 📍 Do, 5. Februar 2026, Gumpenstein
- 📍 Mi, 11. Februar 2026, Stubenberg
- 📍 Do, 12. Februar 2026, LFS Silberberg
- 📍 Do, 5. März 2026, Gumpenstein
- 💶 kostenfrei für LAK-Mitglieder
- 📌 Anmeldungen erst ab 7. Jänner möglich



LAK-BETRIEBSRÄTEFORUM

Künstliche Intelligenz in der land- und
forstwirtschaftlichen Arbeit. Verände-
rungen in der Arbeitsrealität von
Beschäftigten und Betriebsräte-teams
in der Land- und Forstwirtschaft.

- KI im betrieblichen Umfeld
- Eckpunkte der KI-Verordnung
- Mitbestimmung des Betriebsrates
- Digitale Transformation
in der Land- und Forstwirtschaft
- Zukunftsvisionen 2040
- Aktueller Stand der Entwicklungen
- Neuerungen Arbeits- und Sozialrecht
- Betriebsbesichtigung

- 📅 26. Februar 2026, 9:00 - 16:00 Uhr
- 📍 HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Raumberg 38, 8952 Irdning
- 💶 kostenfrei
- 📌 Anmeldungen bis 12.2.2026

10 KOSTENFREIE ONLINEKURSE AUF E-LFI FÜR LAK-MITGLIEDER



ONLINEKURS WEITERBILDUNGSKURSE SACHKUNDE PFLANZENSCHUTZ (5 h)	FORST oder GARTENBAU oder WEINBAU oder ALLGEMEIN	5 Stunden Anrechnung für die Verlän- gerung der Ausbildungsbescheinigung (Fortbildungskurs gemäß § 6 Abs. 11 des Stmk. PSMG 2012) 1 Jahr individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 40,-
ONLINEKURS MS WORD 365-2019	Word 365-2019 Grundlagen Word 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs, 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 69,-
ONLINEKURS MS EXCEL 365-2019	Excel 365-2019 Grundlagen Excel 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs, 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 69,-
ONLINEKURS MS POWERPOINT 365-2019	Powerpoint 365- 2019 Grundlagen Powerpoint 365- 2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs, 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 69,-

Anmeldung auf bildung.lak-stmk.at

NACHHALTIG ERFAHRUNGEN SAMMELN: VON BANANENPLANTAGE BIS REGENWALD

Ein europäisches Bildungsprojekt, das jungen Menschen neue Perspektiven im Klima- und Umweltschutz eröffnet, internationale Partnerschaften stärkt und nachhaltiges Handeln fördert.

Am 19. September fand in Graz die Auftaktveranstaltung des Erasmus+ Projekts „Sustainability+“ des Vereins Europa und Bildung statt. Rund 25 Teilnehmer*innen aus Umweltschutzorganisationen, Vereinen, Fachschulen, der Forstschule Bruck an der Mur, Expert*innen im Bereich Nachhaltigkeit sowie Interessenvertretungen nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Projekt „Sustainability+“

Ziel des Projekts ist es, Nachhaltigkeit auf europäischer Ebene erlebbar zu machen, internationale Partnerschaften zu vertiefen und jungen Menschen neue Lern- und Praxiserfahrungen im Zeichen des Umwelt- und Klimaschutzes zu ermöglichen. Der Begriff „Sustainability+“ – mehr als nur Nachhaltigkeit. Der Projektname setzt sich aus drei Teilen zusammen: SUSTAIN – bewahren, erhalten, schützen ABILITY – Fähigkeiten entwickeln, Kompetenzen stärken SUSTAINABILITY – nachhaltiges Handeln verankern. Unter anderem konnten wir auch die Kooperation mit dem Energie-

forum Steiermark fördern und weitere Kooperationen im Bereich Energiewende starten. Damit wird deutlich, dass das Projekt nicht nur theoretische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit bedeutet, sondern auch praktische Umsetzung, Handlungskompetenz und Zukunftsfähigkeit im Fokus stehen.

Internationale Zusammenarbeit

„Europa und Bildung“ konnte bereits eine Vielzahl von Erasmus+ Praktika mit nachhaltigem Schwerpunkt umsetzen. Dazu zählen unter anderem: Mitarbeit in einem ökologischen Weingarten und einer Bio-Bananenplantage auf Teneriffa, Praktika in botanischen Gärten in Tschechien, u.a. im Botanischen Garten Bečov, Nachhaltigkeits-Workshops und Umweltschutzaktionen mit europäischen Fachschulen, Pflanzaktionen und Biodiversitätsprojekte in Costa Rica (La Gamba) in Kooperation mit dem Regenwald der Österreicher der Universität Wien.

Für das erste Projektjahr sind bis zu 300 nachhaltige Aktivitäten und Projekte in Planung – ein starkes Zeichen für die internationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit Partnern in Tschechien, wo bereits zahlreiche Projekte zur Renaturierung, Aufforstung und Umweltbildung umgesetzt wurden.

Symbolischer Projektaufakt

Zum Auftakt erhielt jede teilnehmende Organisation zwei Baumsetzlinge, die an ihren Standorten gepflanzt werden. Damit soll ein sichtbares Zeichen für Wachstum, Verantwortung und Nachhaltigkeit gesetzt werden – von der Steiermark hinaus in die Welt. Mit „Sustainability+“ startet „Europa und Bildung“ ein Projekt, das junge Menschen inspiriert, europäische Bildungseinrichtungen vernetzt und konkrete Beiträge zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung leistet.

Martin Kahr, Europa und Bildung



Kontakt

Verein Europa und Bildung

Jürgen Maierhofer und Martin Kahr
+43 663 060 183 35
gemeinsam@europa-bildung.eu
Instagram: @europaundbildung

MEHR FRAUEN FÜR DEN WALD GEWINNEN

Was Frauen brauchen, um im Forst Fuß zu fassen – von praxisnahen Erfahrungen und Vorbildern bis hin zu strukturellen Rahmenbedingungen.



Die Forstwirtschaft ist ein spannender und vielseitiger Berufszweig – dennoch ist der Fachkräftemangel allgegenwärtig, die Branche für viele junge Menschen scheinbar nicht attraktiv genug. Für Frauen ist der Weg zum Wald oft mit besonderen Herausforderungen verbunden. Wie also kann es gelingen, mehr Mädchen und junge Frauen für die Forstwirtschaft zu begeistern?

Frauen im Forst stärken: Erfahrungen, Barrieren und Perspektiven

Im Projekt Fem2forests wurden Schülerinnen aus land- und/oder forstwirtschaftlichen Schulen und Absolventinnen forstlicher Ausbildungen befragt, welche Erfahrungen sie gemacht haben und was es in Ausbildung und Beruf braucht, damit Frauen in der Forstwirtschaft erfolgreich sein können. In der Ausbildung selbst werden kaum Hindernisse erlebt – anders sieht es beim Kontakt mit der Berufswelt aus, beginnend bei Praktika. Hier werden durchaus geschlechterspezifische Herausforderungen wahrgenommen. Dazu zählen Vorurteile, stereotype Rollenbilder und ein Mangel an weiblichen Vorbildern. Beim Berufseinstieg kommen weitere Hindernisse hinzu: ein männerdominiertes Arbeitsumfeld, die Unterschätzung weiblicher Kompetenzen und strukturelle Barrieren.

Herausforderungen und Chancen für Frauen im Forstwesen

Karrierechancen und Vereinbarkeit: Auch beim beruflichen Aufstieg spielen diese Faktoren eine Rolle – ergänzt durch familiäre Betreuungspflichten, die oft ungleich verteilt sind. Hier zeigt sich: Es braucht flexible Arbeitsmodelle und unterstützende Rahmenbedingungen. Trotz der Herausforderungen berichten viele Frauen von einem positiven Arbeitsklima. Die Mehrheit erlebt einen freundlichen Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten und fühlt sich unterstützt.

Frauen im Forstwesen brauchen mehr als nur Zugang zur Ausbildung

Was Frauen im Forstwesen brauchen: In Befragungen, Interviews und Workshops wurden von Schülerinnen und Absolventinnen klare Empfehlungen formuliert, wie Frauen im Forstbereich gestärkt werden können:

1. Miteinander reden statt theoretischer Berufsinformation: Mädchen treffen auf Mädchen, die eine Forstausbildung absolvieren – so erhalten und erfragen sie Informationen direkt, authentisch und auf Augenhöhe.
2. Vorbilder sichtbar machen: Erfahrene Frauen aus dem Forstsektor teilen ihre Geschichten und Karrierewege – um Mut zu machen, Brücken zu bauen und mit Klischees aufzuräumen.

3. Strukturelle Veränderungen: Es braucht betriebliche Rahmenbedingungen, die Gleichstellung fördern – das nützt im Übrigen beiden Geschlechtern.

4. Kompetenztraining: Fachliche und persönliche Weiterentwicklung stärken das Selbstbewusstsein und die Karrierechancen.

Fazit: Frauen im Forstwesen brauchen mehr als nur Zugang zur Ausbildung – sie brauchen ein unterstützendes Umfeld, sichtbare Vorbilder, echte Chancen zur Weiterentwicklung und Strukturen, die Vereinbarkeit und Gleichstellung ermöglichen. Mit gezielten Maßnahmen und innovativen Ansätzen kann der Forstsektor nicht nur weiblicher, sondern auch vielfältiger und zukunftsfähiger werden.

DI Dagmar Karisch-Gierer, FAST Pichl



75 JAHRE LAK

Zum Jubiläum verzichtete die Landarbeiterkammer bewusst auf große Feierlichkeiten und spendete stattdessen den Christbaum für den Grazer Hauptplatz. Bei der feierlichen Illuminierung erstrahlte der 150-jährige Baum erstmals in vollem Lichterglanz.

Am Samstag, 29. November, erstrahlte der Christbaum am Grazer Hauptplatz erstmals in festlichen Lichterglanz – ein besonderes Symbol zum 75-jährigen Bestehen der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.

Lichterglanz am Hauptplatz: Ein festliches Erlebnis für die LAK

Zum Jubiläum spendete die LAK den Christbaum am Grazer Hauptplatz. Vizepräsident und Stadtförster Peter Bedenk organisierte eine 28 Meter hohe, rund 150 Jahre alte Fichte aus den Wäldern des Forstbetriebes Carl Prinz von Croy, direkt an der steirisch-kärntnerischen Grenze. Zahlreiche Kammermitglieder, Funktionär*innen und Mitarbeiter*innen

versammelten sich, um den feierlichen Moment gemeinsam zu erleben. Zusammen mit der Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr nahm LAK-Präsident Eduard Zentner die Illuminierung vor und der Hauptplatz erstrahlte vor tausenden Besucher*innen in weihnachtlichem Glanz. „Ich bin stolz, dass wir 75 Jahre lang die Interessen unserer Land- und Forstarbeiter*innen vertreten konnten“, betonte Zentner und hob damit die symbolische Bedeutung der Illuminierung für Zusammenhalt und Engagement hervor.

Gemeinschaft, Wertschätzung und festliche Stimmung

Die festliche Stimmung wurde von weihnachtlicher Musik, funkelnden Lichtern und einer besonders herzlichen Atmosphäre begleitet. Für viele Teilnehmer*innen bot die Veranstaltung am Grazer Hauptplatz die wunderbare Gelegenheit, alte Kontakte zu pflegen, sich auszutauschen und gleichzeitig die vielfältigen Leistungen und Errungenschaften der Kammer in den vergangenen 75 Jahren ge-

„Die Illuminierung ist ein sichtbares Zeichen für Dankbarkeit und gelebte Gemeinschaft der Landarbeiterkammer.“

Präsident Eduard Zentner



01 Am 29. November erstrahlte der von der LAK gespendete Christbaum am Grazer Hauptplatz erstmals.
02 Gemeinsam mit Bürgermeisterin Elke Kahr nahm LAK-Präsident Eduard Zentner die Illuminierung vor.



bührend zu würdigen. Als sichtbares Zeichen der Wertschätzung erhielten anwesende Kammermitglieder zwei Gutscheine für Heißgetränke, die am Grazer Adventmarkt eingelöst werden konnten. „Mit dieser gelungenen Illuminierung setzte die Landarbeiterkammer ein deutliches und weithin sichtbares Zeichen – für Dankbarkeit, gelebte Gemeinschaft und die fortwährende Bedeutung der Interessenvertretung für die Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft“, sagte LAK-Präsident Eduard Zentner.

Michael Kleinburger, MA



03 - 07 Impressionen von der feierlichen Illuminierung des Christbaumes am Grazer Hauptplatz.

LAK-EHRUNGSFEIER

Im November wurden 84 Mitglieder aus den Bezirken Murau und Murtal in Großlobming für ihre langjährige Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft geehrt.

Wie schon im März beim Landeskegelnturnier fanden sich auch im November zahlreiche Mitglieder der LAK in der Fachschule Großlobming ein. Diesmal stand jedoch die Ehrungsfeier auf dem Programm, bei der die Steiermärkische Landarbeiterkammer Werte wie langjährige Berufstreue und Loyalität gegenüber dem Betrieb würdigt. Anfang November wurden bei diesem feierlichen Anlass insgesamt 84 Arbeitnehmer*innen aus der Land- und Forstwirtschaft geehrt.

Zahlreiche Ehrengäste zeigten ihre Wertschätzung

LAK-Präsident Eduard Zentner richtete in der Fachschule Großlobming seinen Dank an die Kammermitglieder für ihren unermüdlichen Einsatz im Berufsalltag. Auch zahlreiche Ehrengäste, allen voran Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer, unterstrichen mit ihrer Teilnahme ihre Verbundenheit. In ihrer Festrede hob Schmiedtbauer die besondere Bedeutung der Beschäftigten im Agrarsektor hervor: „Die Treue zu einem Berufsstand ist etwas Einzigartiges. Ich danke jedem

Einzelnen und jeder Einzelnen für das große Engagement für unsere heimische Land- und Forstwirtschaft.“

Feierliche Ehrung von 84 langjährigen Mitgliedern

Gemeinsam mit LAK-Präsident Eduard Zentner nahm die Landesrätin die feierliche Ehrung der besonders verdienten Kammermitglieder vor. Thomas Steinwender war mit beeindruckenden 46 Jahren dienstältester Jubilar und wurde

traditionell als erstes geehrt. Ihm folgten anschließend weitere 83 engagierte Beschäftigte aus der Land- und Forstwirtschaft. „Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und eure tägliche Arbeit. Eure tiefe Verbundenheit mit der Natur, euer Verantwortungsbewusstsein und die nachhaltige Art eurer Tätigkeit sind wahrlich charakteristische Kennzeichen der Steiermark“, sprach auch Präsident Zentner den Geehrten seinen herzlichen Dank aus.

Michael Kleinburger, MA



01 Bei der diesjährigen Ehrungsfeier in der Fachschule Großlobming feierten zahlreiche Ehrengäste mit den 84 zu ehrenden Jubilar*innen.
02 Thomas Steinwender war mit 46 Dienstjahren dienstältester Jubilar und damit traditionell der erste Geehrte. LR Schmiedtbauer und LAK-Präsident Zentner bedankten sich für seine Berufstreue.



03 Direktor Johannes Sorger führte durch eine gelungene Feier zur Ehrung der langjährigen LAK-Mitglieder.
04 LAK-Präsident Eduard Zentner sprach in seiner Rede den Jubilar*innen seinen Dank aus.
05 Die zahlreichen Jubilar*innen der Landwirtschaftskammer mit BRV KR Jürgen Holzer, LR Schmiedtbauer und Präsident Zentner.
06 Jubilar Direktor a. D. Peter Prietl richtete seine Dankesworte im Namen der Geehrten an die Landarbeiterkammer.

GANZ SCHÖN PRAKTISCH!

Seit 40 Jahren bereitet die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Neudorf junge Menschen auf die Herausforderungen des Lebens vor. Damals wie heute steht die Praxis im Mittelpunkt der Ausbildung.

Die Fachschule Neudorf in St. Georgen an der Stiefing steht für eine praxisnahe und vielseitige Ausbildung. Als dreijährige Schule legt sie großen Wert darauf, junge Menschen individuell zu fördern und sie bestmöglich auf das Berufsleben in den Bereichen Ernährung und Tourismus, Ökologie, Gesundheit und Soziales sowie Büro, Handel und Handwerk vorzubereiten.

Praxis, Persönlichkeit, Perspektiven

Unter dem Motto „Ganz schön praktisch“ verbindet die Schule fachliche Ausbildung mit lebensnaher Praxis. In schuleigenen Lehrwerkstätten lernen die Schüler*innen alles rund um Ernährung, Gartenbau, Produktveredelung, Kreatives Gestalten und Soziales. Sie kochen täglich frisch, oft mit regionalen Zutaten und übernehmen Verantwortung für Organisation und Service. Die Verbindung von Theorie und Praxis zieht sich durch alle Unterrichtsfächer und sorgt dafür, dass die Schüler*innen das Gelernte so-

fort umsetzen können. Ein besonderes Highlight ist die „Innovationspraxis“ im zweiten Jahrgang – ein 80-stündiges Wahlpflichtfach, in dem die Jugendlichen ihre Interessen vertiefen können. Zur Auswahl stehen Spezialisierungen wie Jung-Sommelier, Patisserie, Officeassistent, Fleisch- oder Käseverarbeitung sowie die Ausbildung zur vegetarisch-veganen Fachkraft. Damit werden wichtige Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Regionalität und bewusste Ernährung fest in den Unterricht integriert. Einen starken internationalen Fokus bietet das Erasmus+-Programm. „Über die Austauschprogramme können unsere Schüler*innen andere Länder besuchen und es kommen auch Schulen aus Italien oder Spanien zu uns. Viele absolvieren ihre Praxis im Ausland – etwa in Island, Irland oder Kroatien – und bringen wertvolle Erfahrungen mit nach Hause“, erzählt Direktorin Roswitha Walch.

Schule mit Zukunft

Seit über 40 Jahren prägt die Fachschule Neudorf die Bildungslandschaft der Südsteiermark. Unter der Leitung von Direktorin Roswitha Walch hat sich die Schule zu einem modernen Bildungszentrum entwickelt, das eng mit der Region verbunden ist und die Türen bewusst nach außen öffnet. So gibt es zahlreiche Angebote der Erwachsenenbildung – von Back- und



01



01 Die Fachschule Neudorf im gleichnamigen Schloss steht seit 40 Jahren für eine äußerst praxisnahe und vielseitige Ausbildung.
02 Rund 200 Schüler*innen werden in den Bereichen Ernährung und Tourismus, Ökologie, Gesundheit und Soziales sowie Büro, Handel und Handwerk auf das Berufsleben vorbereitet.



02

Infobox

Fachschule Neudorf

ist eine dreijährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft mit einem Fokus auf die praktische Ausbildung.

Rund 200 Schüler*innen werden in den Bereichen Ernährung und Tourismus, Ökologie, Gesundheit und Soziales sowie Büro, Handel und Handwerk ausgebildet.

fachschulen.steiermark.at/neudorf



03



04

03 In Kooperation mit dem Heimatwerk können die Schüler*innen ihre eigene Tracht, insbesondere das „Neudorfer Dirndl“, nähen.
04 Die Schule bietet mit Erasmus+ und Auslandspraktika einen starken internationalen Austausch.
05 Seit 2003 leitet Roswitha Walch als Direktorin die Geschicke der Fachschule Neudorf.



05

© Fachschule Neudorf (6)

„Der intensive praktische Zugang zeigt sich in der Fachschule Neudorf auf allen Ebenen.“

Dipl. Päd. Ing. Roswitha Walch

Kochkursen über Kürbisverarbeitung bis hin zu Näh-Workshops – die von der Bevölkerung gerne genutzt werden. Aktuell entsteht ein rund sechs Millionen Euro teurer Zubau mit neuer Lehrküche, Backstube, Speisesaal und zusätzlichen Klassenräumen – ein klares Bekenntnis zum Standort. Der moderne Ausbau schafft Raum für noch mehr Praxis und ermöglicht eine zeitgemäße Ausbildung in angenehmer Lernumgebung und wird ein lebendiger Lernort für rund 200 junge Menschen werden. Mit einem positiven Abschluss in der Tasche und dem Facharbeiterbrief in der Hand stehen den Absolvent*innen viele Wege offen – vom direkten Einstieg ins Berufsleben bis hin zur Matura in nur einem zusätzlichen Jahr. Ganz schön praktisch!

Michael Kleinburger, MA



Blick zum Betriebsrat

IM EINSATZ FÜR KIRCHBERG

*Mario Trenker ist das neue Gesicht der Personalvertretung in der Fachschule Kirchberg am Walde. Der Fleischer ist gelernter Koch und hat für die Probleme seiner Kolleg*innen immer ein offenes Ohr.*

Der farbenfrohe Weg zur Fachschule Kirchberg wirkt im Herbst märchenhaft. Ein Anblick, den auch Personalvertreter Mario Trenker trotz der täglichen Routine immer noch zu schätzen weiß.

Lebensmittel im Fokus

Aufgewachsen ist Mario Trenker in Hartberg. Dort besuchte er nach der Pflichtschule auch die Fachschule für ein Jahr und begann 2003 eine Lehre zum Koch in einem Altersheim. Nach einigen Jahren im Gastrobereich begann er 2015 in der Fachschule Kirchberg in der Küche zu arbeiten. 2017 absolvierte er eine Umschulung zum Fleischereifacharbeiter in der Fachschule Hatzendorf und seitdem ist er in Kirchberg für die Fleischerei zuständig. „Zu meinen vielfältigen Aufgaben zählt

das Schlachten und die Verarbeitung sowie die Produktion für die Schulküche. Ich bin verantwortlich für sämtliche Bestellungen, arbeite im Hofladen und gemeinsam mit dem Lehrpersonal auch im Unterricht mit. In meiner Arbeit kann ich eigene Ideen entwickeln und neue Produkte ausprobieren. Auch die Arbeit mit jungen Menschen macht mir großen Spaß“, erzählt der Oststeirer.

Ehrenamtliches Engagement

Als ehemaliger Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes Hartberg ist ehrenamtliches Engagement für Mario Trenker selbstverständlich. So war es auch keine Überwindung für den 38-Jährigen, im Frühling zur Personalvertreterwahl anzutreten: „Ich wollte mich für meine Kolleg*innen einsetzen und es freut

mich sehr, hier einen Beitrag leisten zu können.“ Und die Bilanz seiner kurzen Amtszeit kann sich durchaus sehen lassen. So konnte Trenker nicht nur durchsetzen, dass einem Kollegen mehr Arbeitsstunden übertragen wurden, sondern auch, dass einer Kollegin das ihr zustehende Nachtgeld anerkannt wurde. „Ich bin ein sehr offener Mensch und die Leute kommen mit ihren Problemen sehr gerne zu mir. Oft reicht es schon, wenn ich zuhöre – aber wenn es etwas zu Besprechen gibt, hat auch der Direktor immer ein offenes Ohr für meine Anliegen.“, erzählt er. Auch einen jährlichen Gemeinschaftstag gilt es für Mario Trenker zu organisieren, und im Verband der steirischen Fachschulen engagiert sich der engagierte Personalvertreter auch als Behindertenvertrauensperson.

Michael Kleinburger, MA

Personalvertretung Fachschule Kirchberg

- 📍 Fachschule Kirchberg am Walde
- 👤 26 Dienstnehmer*innen
- 💰 PV Mario Trenker
- 🗳️ Letzte BR-Wahl 2025

Mitglied im Porträt

DER WÄCHTER DES WALDES

Helmut Fladenhofer liebt die Natur, geht als Oberförster neue Wege und begeistert Kinder wie Erwachsene für die Geheimnisse des Waldes.



Schon als kleiner Bub stapfte Helmut Fladenhofer stundenlang durch den Wald von Altenmarkt bei Sankt Gallen. Sein Vater war Förster und die Wälder wurden für ihn zum Klassenzimmer. Diese Kindheit prägte ihn nachhaltig: Heute, mehr als 40 Jahre später, führt er als Oberförster Besucher*innen durch die Reviere und vermittelt die Faszination des Waldes wie kaum jemand sonst.

Die Liebe zur Natur

Nach dem Gymnasium in Admont zog es den Obersteirer zunächst nach Bruck an die Försterschule. „Ursprünglich wollte ich Musiker werden, aber die Natur hat mich nicht losgelassen. Ich bin von Anfang an gegen den Strom geschwommen und habe neue Wege gesucht, Natur und Forstwirtschaft zu verbinden“, erzählt er. Nach der Matura und der Staatsprüfung landete Fladenhofer bei der Forstverwaltung Franz Meran in Stainz, wo er bis heute als Betriebsleiter tätig ist. In seinen Aufgabenbereich fallen sämtliche jagdlichen und forstlichen Belange. Gemeinsam mit seinen zwei Mitarbeiter*innen ist er für eine jährliche Holzernte von rund 15.000 Festmetern verantwortlich – „denn die wirtschaftlichen Zahlen müssen trotz unserer Renaturierungs-

projekte passen.“ Projekte hat Fladenhofer im Laufe der Jahre viele umgesetzt: Wälder wurden wieder zu vielfältigen Lebensräumen für Tiere, Wildwiesen und Feuchtbiotope angelegt und Monokulturen Schritt für Schritt in naturnahe, stabile Mischwälder umgewandelt.

Waldwissen, das bleibt

Seit 25 Jahren ist Fladenhofer auch als Waldpädagoge tätig und führt Kinder wie Erwachsene durch die Wälder. Wer mit ihm unterwegs ist, merkt schnell: Der Wald ist voller Geschichten. Überall hält Fladenhofer kleine Überraschungen bereit – Nisthilfen, in denen Wildbienen ihre Eier ablegen, oder Baumstümpfe, an denen man die Jahresringe zählen kann. „Es macht mir Spaß, weil man so viel zurückbekommt“, sagt er. „Kinder sind die besten Ansprechpartner – ehrlich, offen und neugierig.“ Fladenhofer verbindet spielerische Entdeckungen mit fundiertem Wissen: Welche Pflanze bei Sonnenbrand hilft, warum nachhaltige Waldbewirtschaftung unverzichtbar ist und wie empfindlich das Zusammenspiel von Boden, Bäumen und Wildtieren funktioniert. Er sensibilisiert für die Bedürfnisse des Wildes, erklärt ökologische Zusammenhänge und zeigt, dass der Wald nicht nur Erholungs-, sondern vor allem Lebensraum ist. Neben seiner Arbeit als Förster ist Helmut Fladenhofer auch ein begnadeter Tierfotograf und Autor meh-

„Wald ist die Abkürzung für Wir alle leben davon! Dazu zählen die Wildtiere genau so wie wir Menschen.“

Helmut Fladenhofer

rerer Bücher. Als Waldpädagoge verwandelt er jede Wanderung in ein lebendiges Klassenzimmer – und in ein Erlebnis, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen prägt.

Michael Kleinburger, MA



01-02 Helmut Fladenhofer ist Förster, Fotograf, Buchautor und Waldpädagoge. Er macht sich für den Wald als Lebensraum der Wildtiere stark.



AUSZEICHNUNG FÜR LEHRLINGE UND MEISTER

Im Herbst wurden in Salzburg die besten Lehrlinge Österreichs aus der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet. Unter den strahlenden Geehrten befanden sich auch sieben außergewöhnliche Lehrlinge aus der Steiermark.

Bereits zum vierten Mal in Folge wurden Österreichs Top-Lehrlinge zu einer feierlichen Ehrung nach Salzburg eingeladen, um ihre herausragenden Leistungen gebührend zu würdigen. Alle Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgeschlossen hatten, durften sich über die Einladung zur Ehrungsfeier samt Rahmenprogramm freuen. Dieses Jahr fand die Veranstaltung im Augustiner Bräu in Salzburg statt, bevor die Feierlichkeiten – fast schon traditionell – im Hangar 7 einen festlichen Ausklang fanden.

Acht steirische Lehrlinge geehrt

Insgesamt wurden 40 Facharbeiter*innen und Meister*innen ausgezeichnet, darunter auch acht aus der Steiermark. Auch die Ausbildungsbetriebe wurden für ihre beispielhafte Förderung und ihren Einsatz für die jungen Menschen vor den Vor-

hang geholt. „Wir leben in einer Zeit großer Herausforderungen, die Wirtschaft und Gesellschaft stark fordern. Umso wichtiger sind hervorragend ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter“, gratulierte BMLUK-Generalsekretär Johannes Abentung den ausgezeichneten Facharbeitern*innen und Meister*innen. „Diese jungen Menschen bilden das Fundament einer erfolgreichen Land- und Forstwirtschaft. Mit ihrer Auszeichnung haben sie gezeigt, dass sie gut vorbereitet sind und die Zukunft dieser Branche aktiv mitgestalten können.“, so Präsident Andreas Freistetter. Neben den stolzen Ausbildern gratulierte auch LAK-Präsident Eduard Zentner. Die Steiermärkische Landarbeiterkammer spricht allen ausgezeichneten Lehrlingen ihre herzlichsten Glückwünsche aus.

01 Die acht ausgezeichneten steirischen Lehrlinge mit den Ehrengästen sowie den stolzen Ausbildern.

Bundesehrung

- **Lisa Marie Almer**
aus Anger
[Baumschule Höfler](#)
- **René Dröschner**
aus Stadl Predlitz
[Schwarzenberg](#)
- **Andreas Kober**
aus Neudau
[Baumschule Loidl](#)
- **Julia Michaela Rath**
aus Bad Waltersdorf
[Baumschule Loidl](#)
- **Leonie Reiterer**
aus Preding
[Versuchsstation Wies](#)
- **Marie-Theres Schwaiger**
aus Floing
[Baumschule Höfler](#)
- **Alexander Wieser**
aus Graz
[Universität Graz](#)
- **Karla Annika Zscheile**
aus Wien
[Pichlbauerhof](#)

Förderungen

RÜCKBLICK AUF DAS FÖRDERUNGSJAHR 2025

Bereits das dritte Jahr in Folge verzeichnet die Steiermärkische Landarbeiterkammer Rekordzahlen im Bereich der Förderungen.

Auch 2025 konnte die Landarbeiterkammer wieder zahlreiche Beihilfen, Zuschüsse und Kammerdarlehen an ihre Mitglieder vergeben und damit einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Entlastung leisten. Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor unsere rückzahlbaren Darlehen, die eine flexible und leistbare Unterstützung

bei größeren Anschaffungen oder Investitionen darstellen. Immerhin wurden bisher über 1,5 Millionen Euro ausbezahlt – etwa für energetische Sanierungen, den Heizungstausch, die Modernisierung von Wohnraum oder die Anschaffung wichtiger Einrichtungsgegenstände. Gerade in Zeiten steigender Kosten und wirtschaftlicher Unsicherheiten ist die Schaffung ei-

nes Eigenheims für viele Familien zu einer enormen finanziellen Herausforderung geworden. Umso größer war unsere Freude, dass wir auch heuer wieder vielen Mitgliedern und ihren Familien dabei helfen konnten, den Traum vom eigenen Zuhause Wirklichkeit werden zu lassen und ihnen so ein Stück Zukunftssicherheit zu geben.

Rainer Gratz, MBA

WEITERE INFOS



Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen



Rainer Gratz MBA
Fachbereich
Förderungen

NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN



BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- Für die schulische Aus- und Fortbildung von Kindern
- Für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern
- Für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist
- Für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur



FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 250,-

LEHRLINGSFÖRDERUNG DIGITAL

- Beihilfe für den Erwerb von digitalen Endgeräten

BILDUNGSFÖRDERUNG ELTERNKARENZ

- Beihilfe für Kurse in der Elternkarenz

PAPAMONAT

- Beihilfe als Zuschuss zum Familienzeitbonus



EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN



WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-



INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- Für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- Für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 3.000,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-



WOHNRAUMAUSGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.080,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-



UMWELTMASSNAHMEN

- Für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung bis zu € 10.050,-
- Für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen

Die bunten Seiten



SBG: JOHANN KÖNIG WIEDERGEWÄHLT

Der Salzburger Land- und Forstarbeiterbund erreichte bei der Wahl in Salzburg 84,16 Prozent und bleibt damit deutlich stärkste Kraft. Die Liste 2 – Sozialdemokratische und parteiunabhängige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichte 15,84 Prozent und verzeichnet damit einen leichten prozentuellen Zugewinn gegenüber der letzten Wahl. An der Mandatsverteilung in der Voll-

versammlung der Landarbeiterkammer ändert sich durch das Ergebnis nichts: Der LFB stellt weiterhin 14 Mandate, die Liste 2 zwei Mandate. Damit bleibt die bisherige Kräfteverteilung für die kommende Funktionsperiode bis 2030 bestehen. Der wiedergewählte LAK-Präsident Johann König zeigte sich dankbar für das Vertrauen der Mitglieder: „Ich bedanke mich herzlich bei allen, die ihre Stimme abgegeben und damit ihre Verbundenheit mit der Landarbeiterkammer gezeigt haben.“

01 Auch die Österreichische Landarbeiterkammer feierte kürzlich ihr 75-jähriges Bestehen. In Linz feierten zahlreiche Ehrengäste mit BM Norbert Totschnig an der Spitze die Bedeutung der Österreichischen Landarbeiterkammer.
02 Bei der LAK-Wahl in Salzburg erreichte die Liste von Präsident Johann König 84,14 Prozent.
03 Präsident Eduard Zentner und Direktor Johannes Sorger im Austausch mit Landeshauptmann Mario Kunasek und LH Stv. Manuela Khom **04**.



AUSTAUSCH MIT DER LANDESSPITZE

Kürzlich statteten LAK-Präsident Eduard Zentner und Direktor Johannes Sorger der steirischen Landesspitze einen Besuch ab. Aktuelle Themen der Land- und Forstwirtschaft sowie die allgemeine wirtschaftliche Situation wurden mit Landeshauptmann Mario Kunasek und LH-Stv. Manuela Khom umfangreich besprochen. Beide bedankten sich bei den LAK-Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit und sagten ihre weitere Unterstützung zu.



05 Kammerrat und Vorstandsmitglied Jürgen Holzer und Tanja Solar wurden bei der Betriebsratswahl der Landwirtschaftskammer in ihren Funktionen bestätigt.
06 Die kürzlich stattgefundene Forstfacharbeiterprüfung an der FAST Pichl konnten wieder zahlreiche LAK-Mitglieder erfolgreich ablegen.

Betriebsratswahlen

• HBLFA Raumberg Gumpenstein

2.1.2025 – Dienststellenausschuss

Vorsitzende Julia Leitner
Medardus Schweiger
Daniela Vockenhuber
Manfred Walcher Niederberger

• LH St. Michael ob Leoben eGen

7.2.2025 – Gemeinsamer-BR

BRV Marina Mürzl
BR Anja Gschwandtner
BR Tina Prein
BR Birgit Krah

• RWA Raiffeisen Ware Austria AG

11.2.2025 – Gemeinsamer-BR

BRV KR Andreas Habith
BR Roland Klaus Heine
BR Herbert Konrad
BR Martina Kurej

• Estyria Naturprodukte GmbH

6.3.2025 – Gemeinsamer-BR

BRV Günther Riegler
BR Christina Scheucher
BR Bernd Gether
BR Katharina Preiss
BR Bianca Kober

• Stmk. Landarbeiterkammer

12.3.2025 – Gemeinsamer BR

BRV Markus Hartlauer
BR Ingrid Ofner

• Augustiner Chorherrenstift Vraou

31.3.2025 – Gemeinsamer BR

BRV KR Ing. Heimo Wechselberger
BR Verena Geier
BR Dumitru Cut

• Erzbistum Wien

15.4.2025 – Gemeinsamer BR

BRV Alexander Steiner

• Raiffeisenverband Steiermark

5.5.2025 – Gemeinsamer BR

BRV DI (FH) Josef Binder
BR Mag. Andrea Eckhart
BR DI Martin Hofer
BR Mag. Birgit Kossek
BR Nicole Gruber

• Landwirtschaftlichen Schulen

7.5.2025 – Dienststellenpersonalvertreter

Christine Heinz-Melbinger (Großwilfersdorf)
Maria Reumüller (Großlobming)
Christian Liepach (Hafendorf)
Mario Trenker (Kirchberg/Walde)
Richard Jansenberger (Grabnerhof)
Franz Fink (Hatzendorf)
Christian Hammer (Grottenhof)
Sonja Wolf (Schloss Stein)
Barbara Maier (Gröbming)
Ingrid Karner (Stein)
Thomas Sackl (Silberberg)
Josef Langmann (Stainz)
Alfred Marterer (Haidegg)
Eva-Maria Graschi (Grottenhof)
Martha Andrä (Burgstall)
Matthilde Tropper (Neudorf)
Sabine Matlas (St. Martin)
Johann Fiedler (Großwilfersdorf)
Claudia Prietl (Maria Lankowitz)
Verena Frieß (Naas)

• Leobner Realgemeinschaft, Forst

3.7.2025 – Arbeiter-BR

BRV Ioan Jorz
BR Marcus Jell

• Benediktinerstift Admont

27.5.2025 – Angestellten-BR

BRV Ing. Martin Weilharter
BR Ing. Albrecht Maunz
BR Kristin Platzer

• Landwirtschaftskammer

4.11.2025 – Gemeinsamer-BR

BRV KR Jürgen Holzer
BR Mag. Tanja Solar
BR Doris Schweighofer
BR Mag. Renate Schmoll
BR Birgit Michaela Ranner
BR Dagmar Häusel
BR Mag. Daniela Feiertag
BR Christian Werni, Bakk. Rer. Nat., MSc.
BVP Ing. Manfred Oberer

• ÖBF Forstbetrieb Steiermark

10.11.2025 – Angestellten-BR

BRV Ing. Rainer Gosch
BR Ing. Michalea Peer
BR DI Florian Habenbacher

• Lagerhaus Thermenland eGen

10.11.2025 – Angestellten-BR

BRV KR Silvia Renhard
BR Thomas Hauptmann
BR Melanie Mayer
BR Roman Gmoser

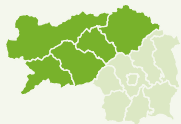
10.11.2025 – Arbeiter-BR

BRV Gerhard Heschl
BR Walter Stampfl
BR Alois Rath

*Betriebsratswahlen, Personalvertreterwahlen und Dienststellenausschusswahlen im Jahr 2025

Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Murau, Volksschule Winklern 4,
8832 Oberwölz, jeden ersten
Dienstag im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, jeden zweiten Dienstag im
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

HBLFA Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altdrning 11,
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Straßganger Straße 380b
Top 21, 8054 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Lieboch, BBK Weststeiermark,
Kinoplatz 2, jeden ersten Dienstag
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Kalsdorf, Lagerhaus, Hauptstr. 36,
Sitzungszimmer, jeden zweiten
Dienstag im Monat, 16:00 – 17:00 Uhr

Deutschlandsberg, Lagerhaus,
Frauentaler Str. 105, jeden dritten
Dienstag im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Voitsberg, Lagerhauszentrale Graz
Land, Am Vorum 2, jeden vierten
Dienstag im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Weiz, BBK, Florianigasse 9,
jeden ersten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
10:00 – 11:00 Uhr

Feldbach, BBK, Franz-Josef-Str. 4,
jeden dritten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Leibnitz, BBK, Grazer Straße 118,
8430 Leibnitz, jeden vierten Dienstag
im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark